



Besuch im Bestattungsinstitut Grundel

21. November 2016

Einleitung : kurzer Überblick,

Pietät Grundel
Peter Schneider

Gutenbergstraße 30 - 32

65343 Eltville am Rhein

Telefon: 06123 / 2837

www.pietaet-grundel.de

kontakt@pietaet-grundel.de



Unser Urnen und Sarg Sortiment sowie Musterbilder von Dekorationsbeispielen findet Ihr auf unserer Homepage. Dort gibt es auch einen Link zu den flickr Alben. Sowie Filme zur Seebestattung, Diamantbestattung, zum Rhein-Taunus Krematorium und zur Sterbegeldversicherung.

Diesen Text findet ihr auch auf unserer Homepage unter Dokumente / Schule als pdf.

Die Firma Grundel wurde 1922 von Valentin Grundel, meinem Urgroßvater, als Schreinerei gegründet. Ab 1964 wurden dann auch Beerdigungen durchgeführt. Seit 2006 ist Peter Schneider Inhaber des Bestattungsinstitutes, in der 4. Generation. In den 70 er Jahren wurde das Beerdigungsinstitut von der Schreinerei getrennt und als eigenständiges Unternehmen geführt.

Tod und Bestattung



Statistiken

Sterbefälle 2015 in Deutschland 925.200 - Geburten 737.575.

Sterbefälle 2015 in Eltville ca. 149.

Bestattungsarten

Anteil Feuerbestattungen in Deutschland ca. 50 %

Neue Bundesländer über 80 %

Bayern ca. 25 %

Man unterscheidet grundsätzlich 2 Arten der Bestattung:

1. Erdbestattung
2. Feuerbestattung



Bei der Erdbestattung kann man zwischen 2 Grabarten wählen

1 a. Reihengrab (früher kostenlos, für einheimische Bürger, nur für **eine** Bestattung, keine Möglichkeit der Verlängerung, geht der Reihe nach, Laufzeit in Eltville 30 Jahre, ist von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich)

1 b. Kauf- oder Wahlgrab (Als Einzel-, Doppel- oder Tiefgrab, man kann den Platz auf dem Friedhof wählen, die Grabstelle kann verlängert werden, nach Ablauf der Mindestruhefrist (in Eltville für Särge 30 Jahre) kann die Stelle neu belegt werden, auf Wunsch können Urnen dort beigesetzt werden, Laufzeit in Eltville 30 Jahre. Als Beispiel ein Doppelkaufgrab kostet in Eltville € 5.724,00 für die 30 Jahre Nutzungsfrist Stand 10/2016.)

Dies ist in anderen Ländern teilweise ganz anders geregelt:

Man erwirbt z. B. in den USA aber auch in Portugal eine Grabstätte auf Lebzeiten

Tod und Bestattung



Auch der Umgang mit Urnen ist in den meisten unserer Nachbarländer flexibler möglich. Man kann z.B. eine Urne in seinem Garten beisetzen oder Sie mit nach Hause nehmen. (Zugang zur Urne für jeden?)

Bei der Feuerbestattung sind die Beisetzungsmöglichkeiten deutlich vielfältiger:

2 a. Urnengräber analog zur Erdbestattung als Reihen- oder Kaufgrab (die Mindestruhefrist einer Urne in Eltville beträgt 20 Jahre, Kaufgräber gibt es als Doppel- oder 4 er Stellen)

2 b. Urnenwand oder Kolumbarium dort wird die Urne in einem Fach in einer Urnenwand oder in einer Stehle beigesetzt. Heute gibt es auch Kirchen die nicht mehr genutzt werden und die zu einem Kolumbarium umgebaut wurden.

2 c. Anonyme Grabfelder oder Rasengräber dort werden Urnen auf einer Rasenfläche beigesetzt ohne Grabstein oder sonstige Zeichen. Heute gibt es auch Abwandlungen davon z. B. gibt es in Eltville ein Rosengrabfeld auf dem ein kleiner Pultstein liegt auf dem man den Namen des Verstorbenen vermerken kann, wenn man das möchte. In Walluf gibt es ein Rebenfeld. In Wiesbaden gibt es



Rasengräber bei denen eine Namenstafel im Rasen versenkt ist usw.

Anonyme Bestattungen haben deutlich zugenommen. Das liegt zum einen an den Kosten oder an der Angst die Angehörigen mit der Grabpflege zu belasten. Zum anderen daran das die moderne Gesellschaft mobiler geworden ist und es heute nicht mehr normal ist sein ganzes Leben an einem Ort zu verbringen. Aus diesem Grund steigen auch die Zahlen der folgenden Bestattungsarten.

2 d. Baumbestattungen (z. B. im Friedwald, Ruhesforst oder in einem Städtischen Waldfriedhof (seit September 2012 in Frauenstein), dort wird die Urne an einem Gemeinschaftsbaum, den man nicht aussuchen kann mit anderen Urnen beigesetzt. Oder an einem Einzel- oder Familien- und Freundschaftsbaum den man sich aussuchen kann und an diesem werden dann nur Familienmitglieder oder Freunde beigesetzt. Die Urne ist biologisch abbaubar meist besteht der Grundstoff aus Papier, Pappe oder Flüssigholz.

Tod und Bestattung

2 e. Seebestattungen dabei wird eine spezielle Urne aus Salzkristall oder Tonalit von einem Schiff ins Meer gelassen. Die Urne löst sich innerhalb 48 Stunden auf. Die Beisetzung erfolgt in einem speziell ausgewiesenen Seegebiet. Man kann die Urne begleiten. Eine Seebestattung ist in jedem Weltmeer möglich. In Holland kann man die Urne auch im Rhein beisetzen.



2 f. Asche Verstreuerung hierbei wird die Asche auf einem vorher gewässerten Rasenfeld vorsichtig verstreut. In anderen Ländern kann man die Asche aus einem Heißluftballon über einem abgesperrten Waldgebiet verstreuen oder aus einem Flugzeug über dem Meer.

2 g. Teile der Asche zu einem Diamant pressen lassen. Wird momentan in der Schweiz ausgeführt. Aus der Asche wird der Kohlenstoff herausgefiltert und unter sehr hohem Druck und Temperatur wächst in ca. 3 Monaten ein Diamant. Zirkon zeigen !

2 h. Einen kleinen Teil der Asche in den Weltraum schießen lassen.
Sonstige Bestattungsarten

Die bei uns in Deutschland allerdings nicht sehr verbreitet oder nicht erlaubt sind.

Man kann seinen Körper zu Lebzeiten der Medizin zur Verfügung stellen Er wird dann zu Lehrzwecken für angehende Ärzte eingesetzt. Später meist eingäschert und anonym beigesetzt.



Plastination siehe Gunther von Hagens dabei wird das Blut durch Kunstharze ersetzt.

Kryonik der Körper wird auf - 196 Grad eingefroren oder Teile davon und aufbewahrt. Man hofft darauf das die Medizin der Zukunft ihn wieder herstellen kann.

Promession eine sehr neue, sehr biologische Methode die zur Zeit noch nicht anerkannt ist. Der Körper wird wie bei der Kryonik sehr weit heruntergekühlt. Durch einen rüttelprozess wird er zu Granulat dem danach noch die restliche Flüssigkeit entzogen wird. Das Granulat etwa 30 % des Verstorbenen wird dann in einem speziell ökologischen Sarg beigesetzt. Dabei sollen keine Umweltschädlichen Stoffe entstehen.

Tod und Bestattung



Ausbildung zum Bestatter

Den Beruf des Bestatters gibt es erst seit etwa zwei Jahrhunderten. Davor wurden die meisten Verstorbenen von Familienangehörigen bestattet. Auch Mitarbeiter einer Kirchengemeinschaft oder von Schreinereien und Fuhrunternehmen haben Bestattungen durchgeführt. Allerdings war dies eher eine Nebentätigkeit. Erst zum Anfang des 19. Jahrhunderts haben sich die ersten Betriebe auf die gewerbliche Durchführung von Bestattungen spezialisiert. Heute gibt es mehr als 4000 Bestattungsunternehmen in Deutschland, die meisten davon sind Familienbetriebe. Viele Bestattungsinstitute bieten eine Ausbildung zum Bestatter an. Seit dem Jahr 2007 ist eine bundesweit einheitliche Ausbildung zur Bestattungsfachkraft möglich. Die Ausbildung zum Bestatter umfasst eine Reihe von Ausbildungsschwerpunkten, die für die Berufspraxis wichtig sind. Dazu gehört sowohl das Vermitteln fachlicher Kompetenzen als auch die Schulung nötiger Umgangsformen. Die fachlichen Inhalte für die Ausbildung zum Bestatter umfassen zwölf Lernfelder. Darunter fallen etwa die Aneignung von betriebswirtschaftlichen Wissen, Material- und Warenkenntnisse sowie die Planung organisatorischer Aufgaben. Zudem wird der Umgang mit Verstorbenen geschult. So werden beispielsweise Möglichkeiten der hygienischen Versorgung und des Einsargens gelehrt. Zudem wird der Friedhof als Ausbildungsort genutzt, um die Abläufe auf dem Friedhofsgelände und in der Friedhofsverwaltung vermitteln zu können.

Die Ausbildung dauert 2 Jahre. Danach kann man sich zum Bestattermeister weiterbilden. Kein anerkannter Handwerksmeister. Nach einer kaufmännischen Lehre und einer 2 jährigen Tätigkeit in einem Bestattungsinstitut kann man sich auch zu einer Bestattungsfachkraft weiterbilden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Ausbildung zum Thanatopraktiker (Einbalsamierung)

Viele weitere Informationen gibt es unter:

www.bestattungsplanung.de

Tod und Bestattung



Interessante / kuriose Links:

www.algordanza.de - Informationen zur Diamantbestattung

www.youtube.de - Videos zur Seebestattungen

www.andvinyly.com Langspiel Schallplatte (Vinyl):

www.myholysmoke.com Patrone:

www.himmelsbestattung.ch/wp/ Weltraum / Himmelsbestattung:

www.luftbestattungen-rastatt.de Heißluftballon:

Gunther von Hagens Plastination Körperwelten:

http://www.koerperwelten.com/de/gunther_von_hagens/leben_wissenschaft.html

<http://de.wikipedia.org/wiki/Promession> Promession:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kryonik> Kryonik: (einfrieren lassen)

<http://www.aeternitas.de> Verbraucherinitiative Bestattungskultur:

Rundgang Sarglager - Fragen / Facebook / Homepage ???

Wir hoffen Euch hat der Besuch bei uns gefallen und Ihr konntet einiges Interessantes und Neues erfahren. Sollten Ihr noch Fragen haben könnt Ihr euch jederzeit gerne an uns wenden.

Herzlichst Peter Schneider